

Wir beflügeln Deutschland.

BDF-Airmail März 2015

Gebühren und Entgelte auf Rekordhoch

Die Gebühren und Entgelte, die von den Fluggesellschaften für die Nutzung der Flughäfen, die Leistungen der Flugsicherung und die Sicherheitskontrollen der Passagiere entrichtet werden müssen, erreichen 2015 in Deutschland einen neuen Höchststand. Das ist das Ergebnis der jüngsten Analyse des Bundesverbandes der Deutschen Fluggesellschaften (BDF) auf Basis der zum 1.1.2015 gültigen Entgeltordnungen der Flughäfen sowie der Flugsicherungs- und Luftsicherheitsgebühren des Bundes und der Länder.

Fluggesellschaften werden danach in 2015 voraussichtlich mehr als 4,7 Mrd. Euro für diese Entgelte und Gebühren entrichten müssen. Das sind rund 270 Mio. Euro mehr als 2014 und entspricht einem Anstieg von 6,2 Prozent. Zum Vergleich: Die Inflationsrate soll 2015 nach Schätzung des Bundeswirtschaftsministeriums in Deutschland gerade einmal 0,8 Prozent betragen. Die Belastungen für die Airlines aus Gebühren und Entgelten steigen also in Deutschland fast achtmal so stark wie die allgemeine Teuerungsrate.

Passagiere im Luftverkehr werden damit stärker als nie zuvor mit Abgaben belastet. Alleine Gebühren und Entgelte schlagen mit durchschnittlich knapp 40 Euro je Flug zu Buche. Hinzu kommt die seit 2011 in Deutschland erhobene Luftverkehrsteuer, die zwischen 7,50 Euro bei einem innerdeutschen Flug und 42,18 Euro für einen Langstreckenflug ausmacht.*)

Mit Abstand am stärksten werden deutsche Passagiere am Flughafen Frankfurt für Gebühren und Entgelte zur Kasse gebeten. Allein die Kosten für Passagierkontrollen stiegen dort im Jahresvergleich um 25,4 Prozent. Seit dem 1.1.2015 beträgt die Gebühr für die Kontrolle eines Passagiers am Flughafen Frankfurt 8,24 Euro und ist damit mehr als doppelt so teuer wie am Flughafen Hamburg (4,05 Euro). Da am Flughafen Frankfurt die meisten Fluggäste abgefertigt werden, belastet allein dieser Gebührenanstieg die Kostenrechnung der Airlines mit rund 37 Mio. Euro mehr.

Position des BDF

Über Gebühren und Entgelte finanzieren die Airlines ihre Infrastruktur an Flughäfen und bei der Flugsicherung selbst, ohne dass dafür Steuergelder in Anspruch genommen werden müssen. Der BDF unterstützt diese Nutzerfinanzierung im Luftverkehr. Der stetige und überproportionale Anstieg der Gebühren und Entgelte belastet jedoch zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Airlines. Die BDF-Airlines setzen sich deshalb für eine wirksame und kosteneffiziente Gebühren- und Entgeltregulierung ein.

Wussten Sie schon...?

...dass Fluggesellschaften in Deutschland jährlich über 4,7 Milliarden Euro für Gebühren und Entgelte zahlen, davon rund

- 2,8 Milliarden Euro für Flughafenentgelte und andere Entgelte an Flughäfen
- 1,4 Milliarden Euro für Flugsicherungsgebühren,
- 550 Millionen Euro für Luftsicherheitsgebühren.

...dass die Passagiere im Luftverkehr durchschnittlich knapp 40 Euro an Entgelten und Gebühren pro Flug bezahlen.*)

...dass die deutsche Luftverkehrsteuer Flüge von deutschen Flughäfen zusätzlich zwischen 7,50 Euro und 42,18 Euro pro Passagier belastet.*)



*) jeweils Einfach-Flug (one way) ab einem deutschen Flughafen

Wir beflügen Deutschland.

Hohe Kapitalverzinsung an Flughäfen

Rund 83 Prozent aller Fluggäste in Deutschland flogen 2014 von einem der sechs größten deutschen Flughafenstandorte ab: Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart. Auch beim Passagierwachstum und bei den wirtschaftlichen Ergebnissen lagen diese Flughäfen ganz vorne. So verbuchten Deutschlands Top-6-Flughäfen 93 Prozent des gesamten Passagierzuwachses seit 2005 auf sich und erzielten sowohl bei den Entgelterlösen als auch bei ihren Unternehmensergebnissen neue Rekordwerte mit Renditen in im operativen Geschäft von zuletzt durchschnittlich 21 Prozent.

Ärgerlich aus Passagiersicht: Obwohl sich die Kapitalmarktzinsen auf einem Rekordtief befinden, belasten diese Flughäfen Fluggesellschaften und Fluggäste nach wie vor mit einer zu hohen Kapitalverzinsung, die sich in überhöhten Entgelten für Airlines und Passagiere niederschlägt. Während die Bundesnetzagentur bei der Regulierung im Bereich der Festnetztelekommunikation eine Kapitalverzinsung von 6,46 Prozent für angemessen erachtet, belasten Deutschlands größte Flughäfen ihre Kunden mit einem Zinssatz von bis zu 10,8 Prozent. Eine Absenkung auf das Niveau der Bundesnetzagentur würde Airlines und Passagiere um über 180 Mio. Euro jährlich entlasten.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen
zu Infrastrukturkosten an Flughäfen:

Maik Zerahn
Infrastruktur & Wirtschaft

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

Georgenstraße 25
10117 Berlin

Fon: +49(0)30 700 11 85-24
Fax: +49(0)30 700 11 85-20

E-Mail: m.zerahn@bdf.aero

Kapitalverzinsung deutscher Flughäfen zu hoch

